

17. Wahlperiode

Die Vorsitzende
des Ausschusses für Sport

einstimmig mit SPD, CDU, GRÜNE, LINKE
und PIRATEN

An Plen

Beschlussempfehlung

des Ausschusses für Sport
vom 31. August 2012

zum

Antrag der Fraktion Die Linke
Drucksache 17/0260
Frauen- und Mädchenfußball stärken (I)

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Antrag – Drucksache 17/0260 – wird in folgender Fassung angenommen:

„Der Senat wird aufgefordert, das Sporttreiben von Frauen und Mädchen verstärkt zu fördern und als Instrument zur Verbesserung der Chancengleichheit und Integration zu entwickeln. Dazu sind alle Möglichkeiten, die der Schul- und der Vereinssport bieten, zu nutzen. Mädchen und junge Frauen sind in den Sportvereinen bislang unterrepräsentiert, obwohl in allen Altersgruppen großes Interesse am gemeinsamen Sporttreiben vorhanden ist. Besonders populäre Sportarten wie Fußball sollten stärker genutzt werden, um Mädchen und junge Frauen an das Sporttreiben heranzuführen.“

Insbesondere soll darauf orientiert werden:

- Lehrerinnen und Lehrer an allen Sportarten auf das Thema zu sensibilisieren und Schülerinnen stärker auf das Sporttreiben im Verein zu orientieren.
- Den Mädchenfußball als besonders populäre Sportart stärker an Schulen zu verankern, etwa über Kooperationen von Schulen und Sportvereinen.

- Differenzierte Angebote zum Beispiel im Bereich Frauen- und Mädchenfußball nicht nur im Wettkampfsport, sondern auch im Freizeit- und Breitensport zu entwickeln. Dazu sind niedrig-schwellig und sozialraumbbezogen Angebote gemeinsam mit Sportvereinen, Schulen und Kinder- und Jugendfreizeitstätten sowie anderen Partnern zu entwickeln und personell durch die Bereitstellung von qualifizierten Übungsleiter/innen und Trainer/innen zu ermöglichen.
- Den Zugang von Frauen und Mädchen zu Trainingsmöglichkeiten besonders zu fördern.
- In Kooperation mit dem Berliner Fußballverband und dem Landessportbund verstärkt Möglichkeiten zu schaffen bzw. zu unterstützen, Frauen und Mädchen zu Schiedsrichterinnen auszubilden.
- Verstärkt Maßnahmen gegen Rassismus, Sexismus, Homophobie und andere Formen der Diskriminierung im Sport zu ergreifen und kontinuierlich Schulungsmaßnahmen für Übungsleiter/innen und Trainer/innen anzubieten.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. April 2013 zu berichten.“

Berlin, den 6. September 2012

Die Vorsitzende
des Ausschusses für Sport

Karin Seidel-Kalmutzki